



Bei Ihrem Heimtier wurden Veränderungen im Urin, sogenannter Harngries, festgestellt. Während einige Tiere symptomlos bleiben, fallen andere durch folgende Symptome auf: verminderte Futteraufnahme, Gewichtsabnahme, Unruhe, Schmerzen, vermehrtes Trinken und vermehrter Urinabsatz v.a. kleiner Mengen. Der Urin erscheint trüb gelb-grau und setzt sich optisch sichtbar „pulverig, sandig“ ab, kann aber auch rötlich verfärbt sein. Manchmal bemerkt man ein nasses Hinterteil oder Urinverklebungen/Uringeruch im Fell. Bei länger andauernden Erkrankungen kommt es zu Haarausfall an den Hinterbeinen.

Wie kommt es dazu?

Der basische Harn-pH von 8-9 und eine übermäßige Aufnahme von Kalzium mit der Nahrung (welches über den Urin ausgeschieden wird), begünstigt beim Heimtier die Bildung von Kalziumkristallen, die in der Folge zur Entstehung von Harngries oder Harnsteinen führen kann. Bewegungsmangel, Übergewicht und ungenügende Trinkmengen begünstigen die Entstehung dieser Erkrankung zusätzlich. Reibung an der Blasenschleimhaut und Harnröhre führt dann oft zu einer schmerzhaften Blasenentzündung.

Wie wird die Erkrankung festgestellt?

Bei Verdacht auf eine Blasenkrankung wird der frische Urin in der Tierarztpraxis u.a. mit Teststreifen und mikroskopisch auf Kristalle, Blut- und Entzündungszellen untersucht. Eine Röntgenaufnahme zeigt, inwieweit die Harnblase mit Gries gefüllt ist und ob Blasensteine vorhanden sind. Genauere Diagnostik der Nierenfunktion ist durch eine Blutuntersuchung möglich. Eine Beurteilung der Blasenschleimhaut ist mit einer Ultraschalluntersuchung (Sonografie)möglich.

Wie wird behandelt?

Medikamente, die Harngries beim Heimtier auflösen (z.B. wie beim Hund) gibt es aufgrund des besonderen Stoffwechsels nicht. Um den Harngries zu vermindern/beseitigen, hat sich die sogenannte Hydropulsion am erfolgreichsten gezeigt: Nach einer Flüssigkeitsinfusion erfolgt in zeitlich versetztem Abstand ca. alle 2-3 Stunden ein vorsichtiges Ausmassieren der Harnblase in aufrechter Haltung zur Steigerung der Harngriesausscheidung. Die Ausscheidung kann ggfs. nach Kontrolle der Nierenwerte durch ein entwässerndes Medikament gesteigert werden. Der Erfolg der Hydropulsion kann durch eine Röntgenaufnahme vor und nach der Hydropulsion kontrolliert werden. Zusätzlich benötigt ihr Heimtier unter Umständen unterstützende Medikamente, um Schmerzen zu lindern (z.B. einer Blasenentzündung) und/oder auch Antibiotika (wenn eine Infektion der Harnblase vorliegt).

Harnries bei Kaninchen und Meerschweinchen



Kleintierpraxis Ochshausen

Wie Sie die Harnriesbildung reduzieren können (Prophylaxe/Verhinderung von Rezidiven):

- Füttern Sie gutes Heu und 2x täglich reichlich Frischfutter mit hohem Wassergehalt und niedrigem Kalziumgehalt (siehe Tabelle auf der Rückseite)
- Bieten Sie kalziumarmes, stilles Mineralwasser oder Leitungswasser als Tränke an (den Kalziumgehalt erfahren Sie beim örtlichen Wasserwerk)
- Steigern Sie die Wasseraufnahme z.B. durch geeignete offene Wassernäpfe (anstatt Nippeltränken) und das „Aromatisieren“ mit ein paar Tropfen ungesüßtem Apfel- oder Karotten-Direktsaft ins Trinkwasser (2x täglich erneuern).
- Ein täglicher Auslauf mit viel Bewegung und ein häufiger Harnabsatz z.B. in eine eigene Toilettenecke beugt Übergewicht und der Bildung von Harnries vor.

Im Folgenden finden Sie einige Futtermittel getrennt nach Ihrem Calciumgehalt, damit Sie diesen bei der Fütterung berücksichtigen können.

Gut geeignet sind (kalziumarm):	Bitte nur in kleinen Mengen (kalziumreich):
hochwertiges Heu (ohne/wenig Wiesenkräuter)	Luzerne-Heu
Salate: Chicoree, Endiviansalat, Feldsalat, Romanasalat, Eichblattsalat, helle Salatsorten, Bataviasalat, Friseesalat, Lollo rosso/bionda, Radiccio, Salatherzen	Kräuter (getrocknet und frisch): Petersilie, Kerbel, Kresse, Majoran, Oregano, Dill, Melisse, Thymian, Bohnenkraut, Basilikum, Salbei, Zitronenmelisse, Schnittlauch
Gras	Brokkoli
Tomate, Gurke, Paprika	Kohlrabiblätter
Karotten/Möhren ohne Grün	Möhrengrün
Kürbis, Zucchini, Rote Beete	Brennnessel (angewelkt)
Melone	Obst
Aubergine	Spinat, Rucola
Stauden- und Stangensellerie	Fenchel
Radieschen	Braun-/Grünkohl, Mangold
Blumenkohl und -blätter, Wirsing	Hagebutten (frisch und getrocknet)
Rosenkohl, Rotkohl, Chinakohl	Löwenzahn
Rübstiel (Stielmus)	Knollensellerieblätter

Harnries bei Kaninchen und Meerschweinchen



Kleintierpraxis Ochshausen

Bitte nicht füttern! Auf Trockenfuttermischungen, Nagersteine, Knabberstangen, Joghurtdrops, Brotreste, Haferflocken, getrocknete Gemüseflocken oder Grünrollis sollte ganz verzichtet werden, da sie zu energiereich sind und sich negativ auf Darmflora, Verdauung und Zähne auswirken. (→siehe auch unser Infoblatt mit allgemeinen Hinweisen zur Fütterung)

Bei Fragen zu Ihrem Heimtier sind wir gern für Sie da.

Ihr Team der Kleintierpraxis Ochshausen